



Tel.: 027/606.76.00 - Fax: 027/606.76.04

Internet-Site : www.vs.ch/agriculture

Pflanzenschutzmitteilung Nr. 17, vom 21. September 2016

Weinbau

DROSOPHILA SUZUKII

Vom 14. bis 20. September 2016 kontrollierte das Weinbauamt 185 Risikoparzellen. Die Resultate dieser Kontrolle sehen wie folgt aus:

- Die Toleranzschwelle wurde in 22 Parzellen leicht überschritten: 7 Dunkelfelder (von 8 kontrollierten), 8 Gamay (von 46), 3 Gamaret (von 18), 2 Garanoir (von 18) und 2 Pinot noir (von 56);
- Abgesehen von den Dunkelfelder-Parzellen wurden die Überschreitungen der Toleranzschwelle in folgenden Gemeinden beobachtet: St-Maurice, Martigny et Martigny-Combe, Fully, Charrat, Saxon, Riddes, Conthey, Sion (linkes Rhoneufer), Grône, Chalais, Visperterminen und Zeneggen;
- In 20 Parzellen wurde eine einzige Eiablage bei 50 kontrollierten Beeren gefunden;
- 143 Parzellen wiesen keine einzige Eiablage auf!

Die nächsten Kontrollen werden Anfang Woche 39 (27. September) stattfinden und richten sich insbesondere auf Rebsorten der 2. und 3. Reifeperiode sowie auf spätreifende Lagen des Weinberges.

AKTUELLE LAGE

Die aktuelle ist im Vergleich zur letzten Kontrolle sehr stabil geblieben. Wir stellen fest, dass die betroffenen Parzellen bereits letztes Jahr befallen waren. Hingegen sind viele Parzellen, die im 2014 durch Essigstich heimgesucht waren, zurzeit in einem gesunden Zustand. Es ist noch zu bemerken, dass der Druck der *Drosophila suzukii* im Weinberg der linken Rhoneufer höher ist, insbesondere in Parzellen neben Aprikosen-Anlagen oder Wald.

Im Laufe der vergangenen Woche hat sich die Traubengut-Qualität nur in wenigen Parzellen verschlechtert. Trotz der Eiablagen entwickelt sich der Qualitätszustand in der Mehrheit der befallenen Parzellen nicht negativ. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Eiablagelöcher sich schnell schliessen. Dies scheint die Larve daran zu hindern, Schäden zu verursachen.

Essigstichherden wurden anfangs Woche in einigen an dieser Krankheit empfindlichen Parzellen (Müller-Thurgau, Humagne blanc, Sylvaner, Pinot gris, gewisse Pinot noir, ...) beobachtet. Generell besteht kein Zusammenhang zwischen diesen Essigstichherden und der Anwesenheit von *Drosophila suzukii*. In diesen Parzellen sind keine besonderen Vorkehrungen nötig, ausgenommen das regelmässige Entsorgen der Befallsherden (ein paar bräunlichen Beeren pro Traube).

Einige Graufäuleherden (*Botrytis*) können auf empfindlichen, beinahe ausgereiften Trauben, beobachtet werden.

Gespaltene Beeren mit einem Tröpfchen Traubensaft sind im Weinberg immer noch zu sehen, insbesondere im dünnhäutigen Pinot noir, aber auch im Gamay oder Cornalin. Die für die nächsten Tage gemeldeten trockenen Wetterbedingungen werden zur Vernarbung dieser Beeren beitragen.

HAGELSCHLAG IN VENTHONE UND UMGEBUNG

Die durch den Hagelschlag vom 27. August in Mitleidenschaft gezogenen Parzellen wurden ein drittes Mal kontrolliert. Erfreulicherweise konnten wir keine Herde von Essigfäulis in diesen Parzellen finden, ob behandelt oder nicht. Zudem wurde am Montag in diesen Parzellen keine einzige Eiablage gefunden.

EMPFEHLUNGEN

Die aktuelle Lage des Walliser Weinbergs ist sehr gesund zum Auftakt der Weinlese. Für Parzellen, die bis Ende Monat geerntet werden, ist keine Verschlechterung der Qualität zu befürchten.

Dafür müssen Risikoparzellen sowie spätreifende Rebsorten regelmässig kontrolliert werden. Falls nötig, kann eine Behandlung mit Surround ausgeführt werden. Behandlungen mit Insektiziden (ausgenommen Surround) unterstehen weiterhin der Bewilligung durch die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft im Rahmen der ÖLN-Anforderungen und des Vitiswiss Zertifikats.

In diesen ersten Weinlesetagen möchten wir Sie an folgende Punkte erinnern, die dringend berücksichtigt werden müssen, um die spätreifenden Rebsorten optimal zu schützen:

- Es ist grundlegend, den ganzen **Weinberg so sauber wie möglich zu halten**, indem das Vorhandensein von derdorbenen Früchten sowie von Essigstichherden aufs Maximum eingeschränkt wird. Entsorgen Sie aus der Parzelle Fäulnisherden. Vermeiden Sie bei der Ernte, die durch Essigstich befallenen Trauben auf dem Boden liegen zu lassen. Sammeln Sie regelmässig die von Bäumen herabgefallenen Früchte, ...
- Traubentrester wirkt sehr attraktiv auf die Drosophila. Aus diesem Grund **keine Trester im Rebberg lagern oder ausbringen** und dies bis Ende der Ernte der spätreifenden Rebsorten.

REIFUNG DER WICHTIGSTEN REBSORTEN

- Wöchentliche Entwicklung des natürlichen Zuckergehalts in Grad Oechsle (°Oe), des Säuregehalts (g/l) und des Durchschnittsgewichts der Beere (g).
- Durchschnitte der Analyseergebnisse von diesjährigen Stichproben unter Berücksichtigung von repräsentativen regionalen Verteilungen. Der Ertrag pro m² der Parzellen entspricht jenem der Kategorie AOC (I), welcher in der Verordnung über den Rebbau und den Wein vom 17. März 2004 festgesetzt ist.

2016

Datum	PINOT NOIR			CHASSELAS			GAMAY			SYLVANER/RHIN		
	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g
06/09	74.7	10.1	1.39	62.2	7.5	2.79	69.8	11.7	1.96	70.0	8.7	1.91
13/09	84.1	8.8	1.42	68.7	6.7	2.81	79.1	10.0	1.97	78.1	7.2	1.95
20/09	88.6	7.9	1.42	71.6	6.2	2.88	82.2	9.3	2.00	82.7	6.6	1.90

Erste Entnahme von Arvine, Cornalin, Humagne rouge und Syrah

2016

Datum	ARVINE			CORNALIN			HUMAGNE ROUGE			SYRAH		
	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g
20/09	80.1	9.7	1.21	78.7	9.1	1.67	76.0	6.5	1.72	79.9	8.9	1.91

Detaillierte Resultate sowie einen mehrjährigen Vergleich finden Sie im Internet unter www.vs.ch/landwirtschaft oder via App InfoVS.

Nächste Pflanzenschutzmitteilung am 28. September 2016